



Unfallstatistik UVG

2001

Impressum

Herausgeber:

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte:

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 / 419 57 26
Telefax 041 / 419 59 41
E-Mail andreas.gut@suva.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss:

30. April 2001 (14. Ausgabe)

Auflage:

19 000 deutsch (ISSN 1424-5132)
8 000 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck:

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG

2386.d – 2001 Gedruckt auf chlorfreies Papier

Schlüsselzahlen

		1998	1999	2000
Zahl der Versicherer		41	41	42
Versicherte Betriebe		374 572	376 769	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 233	3 337	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste	in Mrd. CHF	182,2	189,0	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	4,1	3,1	
Nettoprämien	in Mio. CHF	3 740,9	3 780,4	
Neu registrierte Fälle total		710 633	717 826	721 873
Neu registrierte Berufsunfälle		270 767	274 973	273 711
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		420 576	427 860	437 850
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		19 290	14 993	10 312
Festgesetzte Invalidenrenten		3 390	2 923	
Anerkannte Todesfälle		734	604	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		3 206	2 725	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	3 416,2	3 690,3	
Heilkosten	in Mio. CHF	942,1	1 006,0	
Taggeld	in Mio. CHF	1 226,1	1 270,5	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 135,4	1 316,6	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	112,6	97,3	

Inhaltsverzeichnis

Schlüsselzahlen	1
Versicherungsbestand	
Versicherer	4-5
Versicherte Betriebe	5
Versicherte Personen	6
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	7
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe	8
Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig	9
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	10
Nettoprämien	11
Ergebnisse aus dem Versicherungsbetrieb	
Fälle	
Fälle nach Versicherergruppe	12
Fälle nach Wirtschaftszweig	13
Fälle nach Geschlecht und Nationalität	14-15
Fälle nach Geschlecht und Alter	16-17
Kosten	
Kosten in der BUV	18
Kosten in der NBUV	19
Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen: alle Fälle	20
Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen: neu registrierte Fälle	21
Kosten nach Wirtschaftszweig	22
Risiko	
Unfall- und Kostenrisiko nach Wirtschaftszweig	23
Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	
Zugang an Invalidenrenten in der BUV	24
Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der BUV	25

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse aus dem Versicherungsbetrieb (Fortsetzung)

Zugang an Invalidenrenten in der NBUV	26
Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der NBUV	27
Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe	28
Bestand der Invaliden- und Hinterlassenenrenten nach Festsetzungsperiode	29
Bestand der Deckungskapitale	29

Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung

Schätzfehler der Stichprobenerhebung	30
--------------------------------------	----

Unfallursachen in der BUU

Berufsunfälle nach Tätigkeit	31
Berufsunfälle nach Unfallhergang	32
Berufsunfälle nach Unfallgegenstand	33

Unfallursachen in der NBUV

Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit	34
Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit	35
Kosten der Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit	36
Kosten der Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit	37
Laufende Kosten je Nichtberufsunfall von Beschäftigten nach ausgewählten Tätigkeiten	38
Unfälle nach Unfallort	39
Unfälle nach Diagnosengruppe	40
Unfälle nach verletztem Körperteil	41
Berufskrankheiten	42
Kosten der Berufskrankheiten	43

Zeichenerklärung	44
Abkürzungen	45
Begriffe und Definitionen	46-48
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	49

Versicherer (Stand 1.1.2001)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Versicherung (Schweiz) AG, Zürich
Alpina Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich
AXA, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Bern
Coop Générale d'Assurance S.A, Fribourg
CSS Versicherung AG, Luzern
Elvia Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
Société d'Assurance Dommages FRV, Montreux
GAN Incendie Accidents, Pully
GENERALI Assurances Générales, Genève
La Genevoise, Compagnie générale d'Assurances, Genève
Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobilier Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
The Northern Assurance Company Limited, Genève
Phenix Assurances, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
La Suisse, Société d'assurances contre les accidents, Lausanne

SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern
Winterthur, Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Winterthur
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Assura, Assurance maladie et accident, Pully
Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe und
verwandte Berufe, Martigny
Öffentliche Krankenkasse Graubünden, Landquart
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux
Konkordia, Schweizerische Kranken- und Unfallkasse, Luzern
Mutuelle Valaisanne, Caisse-maladie, Martigny
Kranken- und Unfall-Versicherungsverein St. Moritz, St. Moritz
SUPRA, Caisse-maladie, Lausanne
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,
Lausanne

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse
(c/o Elvia Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Versicherer

Beim Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) registrierte Versicherer

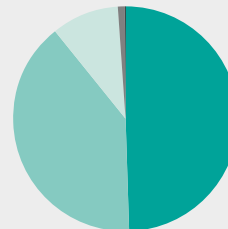
	1985	1990	1995	2000	2001
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	32	33	29	28
KK	237	107	43	9	9
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	274	143	80	42	41

Versicherte Betriebe

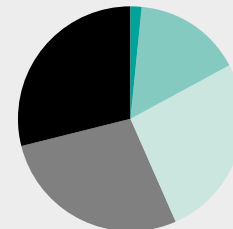
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1985	1990	1995	1998	1999
Suva	92 551	96 688	96 229	97 236	97 433
PV	186 751	219 589	253 709	272 477	274 084
KK	16 921	15 586	8 308	4 835	5 229
ÖUK	27	25	25	24	23
EK	-	-	-	-	-
Total	296 250	331 888	358 271	374 572	376 769

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 1999



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 1999



Betriebsgrösse
(Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Total

Betriebe

- 49,5 %
- 39,7 %
- 9,7 %
- 1,0 %
- 0,1 %

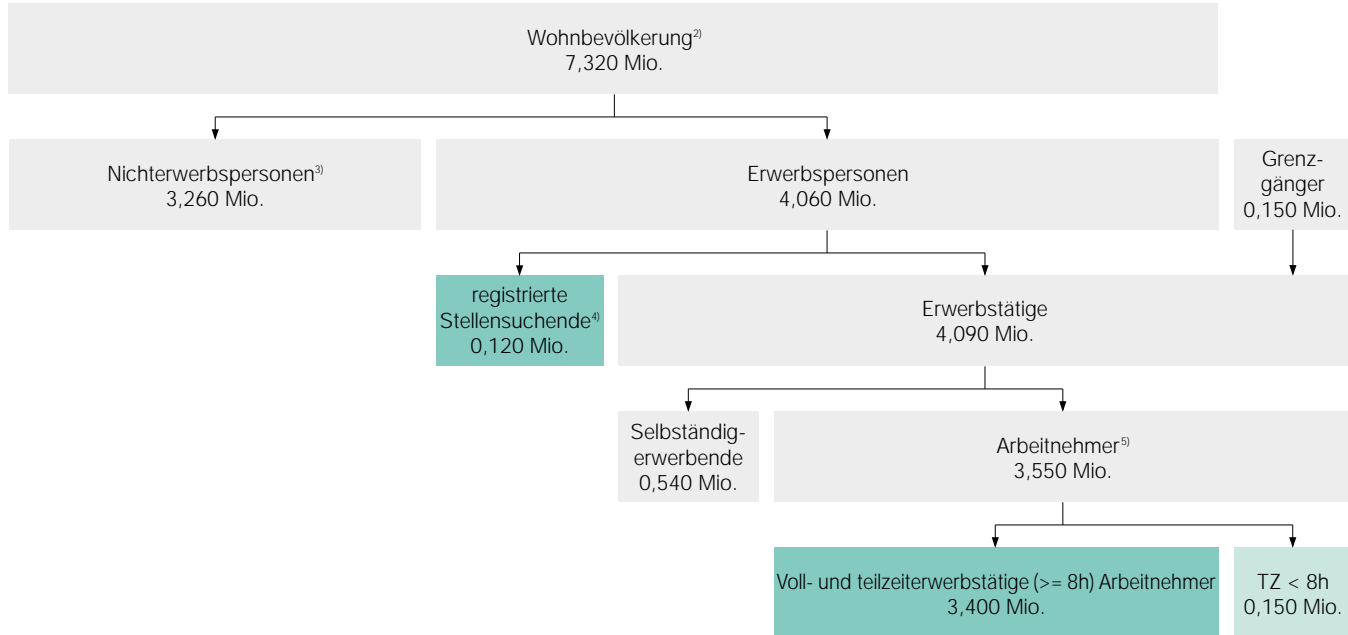
100,0 %

Vollbeschäftigte

- 1,6 %
- 15,5 %
- 28,9 %
- 26,3 %
- 27,7 %

100,0 %

Fast die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹⁾ Mitte 2000



- UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 46% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger
- UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

1) Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFF/Asylstatistik.
 2) Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter, Saisoniers und Asylbewerber.
 3) u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer
 4) Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8.
 5) Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6.

Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe¹⁾

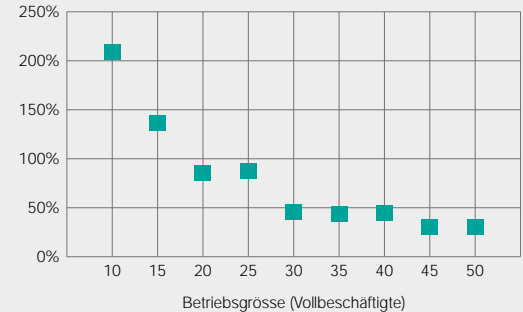
Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 53 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

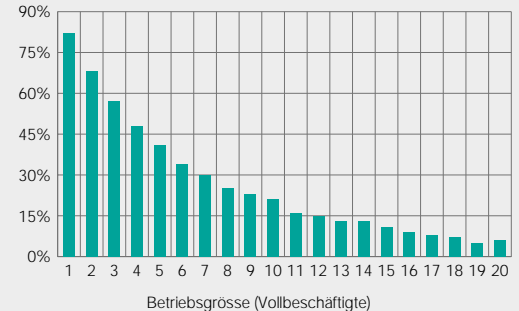
Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienspflichtigen Lohnsumme ²⁾	Anteil unfallfreie Betriebe
5	423%	40%
10	209%	19%
50	30%	2%
100	20%	1%
500	5%	0%

Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämienspflichtigen Lohnsumme



Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



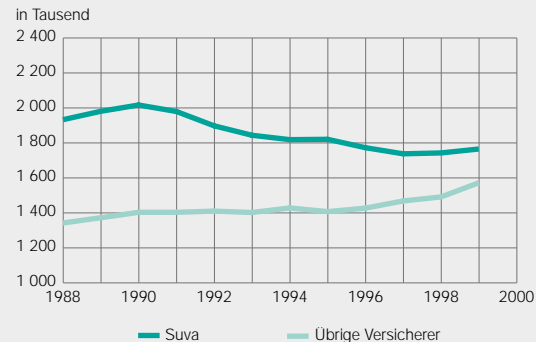
1) Im Mittel der letzten fünf Jahre

2) Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

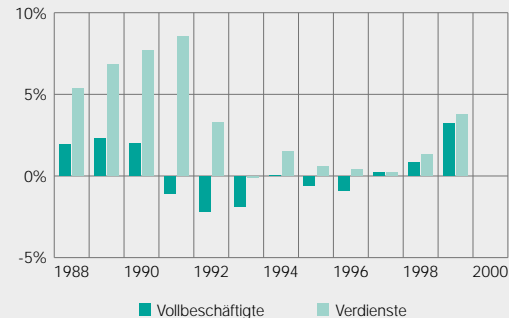
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		1990	1995	1999	1999
		Vollbeschäftigte (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹⁾ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹⁾ (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahresdurch- schnitt gem. seco)
		in Tausend			
Suva	Männer	1 575	...	...	...
	Frauen	442	...	...	...
	Total	2 017	1 821	1 766	171
PV	Männer	604	626	711	-
	Frauen	656	667	767	-
	Total	1 260	1 293	1 478	-
KK	Männer	50	35	29	-
	Frauen	65	48	33	-
	Total	115	83	62	-
ÖUK	Männer	13	14	14	-
	Frauen	15	18	18	-
	Total	28	32	33	-
Total	Männer	2 241	...	...	...
	Frauen	1 179	...	...	...
	Total	3 420	3 228	3 337	171

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienschuldigen Verdienste in der BU



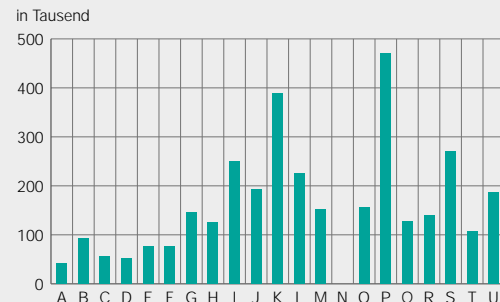
1) Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienschuldigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und Vollbe-

schäftigten sowie die Risikostunden bei der Suva auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig¹⁾

	1990	1995	1999
Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)			
1. Sektor: Landwirtschaft	48	38	42
2. Sektor: Produktion	1 340	1 132	1 071
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	102	90	93
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	92	70	56
Holz, Möbel	71	60	51
Papier, grafisches Gewerbe	98	83	77
Chemische Industrie	88	79	77
Metall-, Uhrenindustrie	185	158	147
Maschinenindustrie	176	137	125
Baugewerbe	329	283	251
Steine, Energie, Wasser, Übrige ²⁾	200	172	194
3. Sektor: Dienstleistungen	2 032	2 056	2 222
Handel	401	381	388
Banken, Versicherungen, Immobilien	226	220	225
Reisen, Transport, Lager	149	146	151
Nachrichtenübermittlung ²⁾	75	69	-
Gastgewerbe	144	141	156
Öffentliche Verwaltung ²⁾	310	361	470
Unterricht, Forschung, Kultur	152	125	128
Gesundheitswesen	119	132	139
Beratung, Interessenvertretung	201	210	271
Reparaturgewerbe	106	100	106
Übrige Dienstleistungen	151	171	187
Nicht zuteilbar	1	1	3
Total	3 420	3 228	3 337

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 1999



- A Landwirtschaft
- B Nahrungsmittel, Getränke, Tabak
- C Textilien, Bekleidung, Kunststoffe
- D Holz, Möbel
- E Papier, grafisches Gewerbe
- F Chemische Industrie
- G Metall-, Uhrenindustrie
- H Maschinenindustrie
- I Baugewerbe
- J Steine, Energie, Wasser, Übrige
- K Handel
- L Banken, Versicherungen, Immobilien
- M Reisen, Transport, Lager
- N Nachrichtenübermittlung
- O Gastgewerbe
- P Öffentliche Verwaltung
- Q Unterricht, Forschung, Kultur
- R Gesundheitswesen
- S Beratung, Interessenvertretung
- T Reparaturgewerbe
- U Übrige Dienstleistungen

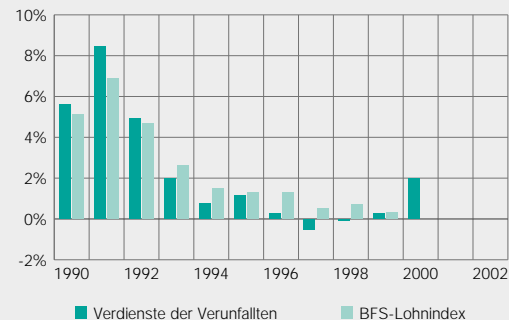
1) Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

2) Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

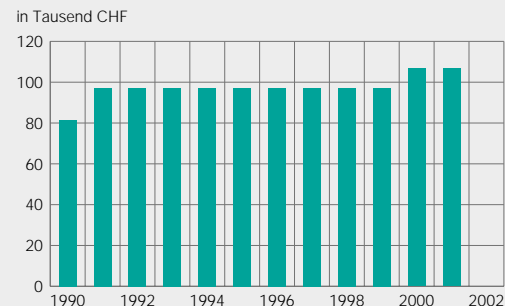
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		1990	1995	1999	1999
		prämienpflichtige Verdienste	prämienpflichtige Verdienste ¹⁾	prämienpflichtige Verdienste ¹⁾	Arbeitslosentaggelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	76,1	...	...	...
	Frauen	16,9	...	...	...
	Total	93,0	100,6	99,2	3,1
PV	Männer	31,1	38,5	45,6	-
	Frauen	25,7	32,9	38,7	-
	Total	56,8	71,5	84,3	-
KK	Männer	2,5	2,2	1,7	-
	Frauen	2,6	2,5	1,7	-
	Total	5,1	4,7	3,4	-
ÖUK	Männer	0,8	1,0	1,0	-
	Frauen	0,7	1,0	1,1	-
	Total	1,5	2,0	2,2	-
Total	Männer	110,5	...	...	...
	Frauen	45,9	...	...	...
	Total	156,4	178,8	189,0	3,1

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Höchstbetrag des versicherten Verdienstes

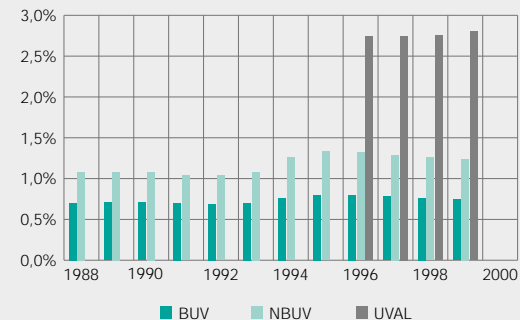


1) Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

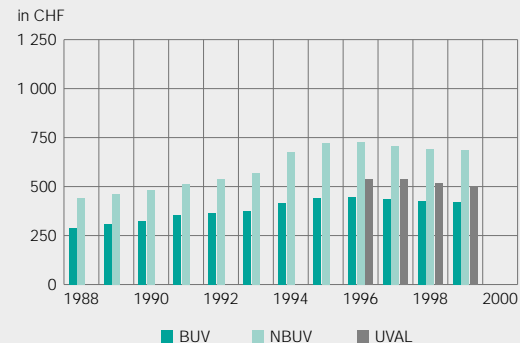
Nettoprämien

		1990	1995	1998	1999
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	925,0	1 199,2	1 163,4	1 171,6
	NBUV	1 069,7	1 488,2	1 398,5	1 404,0
	UVAL	–	–	112,7	85,5
	Total	1 994,7	2 687,3	2 674,6	2 661,1
PV	BUV	165,8	202,9	207,2	218,2
	NBUV	521,2	772,6	800,9	839,8
	Total	687,0	975,4	1 008,2	1 057,9
KK	BUV	21,3	17,2	10,1	10,7
	NBUV	48,6	55,6	28,3	31,1
	Total	70,0	72,8	38,4	41,8
ÖUK	BUV	3,1	4,8	5,0	4,6
	NBUV	10,5	15,2	14,8	14,9
	Total	13,6	20,0	19,7	19,5
Total	BUV	1 115,2	1 424,0	1 385,8	1 405,1
	NBUV	1 650,0	2 331,5	2 242,5	2 289,8
	UVAL	–	–	112,7	85,5
	Total	2 765,2	3 755,5	3 740,9	3 780,4

Durchschnittlicher Prämienatz



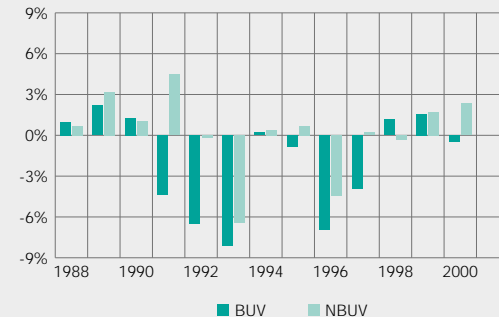
Nettoprämien je Vollbeschäftigten bzw. Stellensuchenden



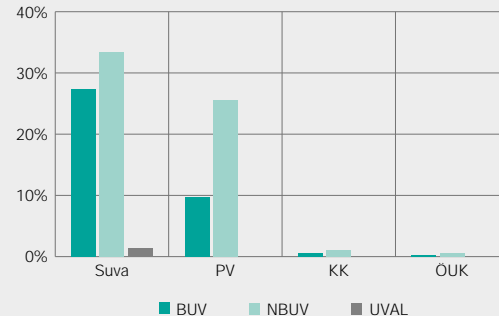
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		1995	1999	2000			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	414 129	378 848	374 062	178 309	189 420	6 333
	Frauen	70 120	75 172	75 183	18 956	52 248	3 979
	Total	484 249	454 020	449 245	197 265	241 668	10 312
PV	Männer	123 124	125 969	129 353	39 770	89 583	–
	Frauen	112 588	120 848	125 629	30 874	94 755	–
	Total	235 712	246 817	254 982	70 644	184 338	–
KK	Männer	8 227	6 053	6 372	2 600	3 772	–
	Frauen	7 592	5 662	5 889	1 714	4 175	–
	Total	15 819	11 715	12 261	4 314	7 947	–
ÖUK	Männer	2 155	2 355	2 449	674	1 775	–
	Frauen	2 229	2 874	2 893	798	2 095	–
	Total	4 384	5 229	5 342	1 472	3 870	–
EK	Männer	15	14	22	12	10	–
	Frauen	31	31	21	4	17	–
	Total	46	45	43	16	27	–
Total	Männer	547 650	513 239	512 258	221 365	284 560	6 333
	Frauen	192 560	204 587	209 615	52 346	153 290	3 979
	Total	740 210	717 826	721 873	273 711	437 850	10 312

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



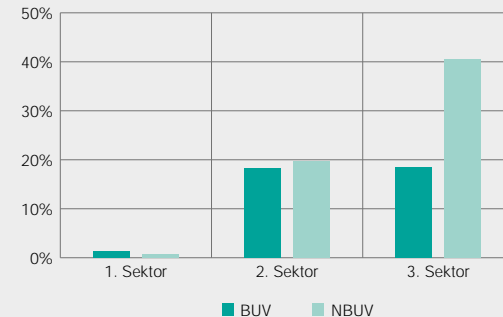
Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2000 (100 Prozent = 721 873)



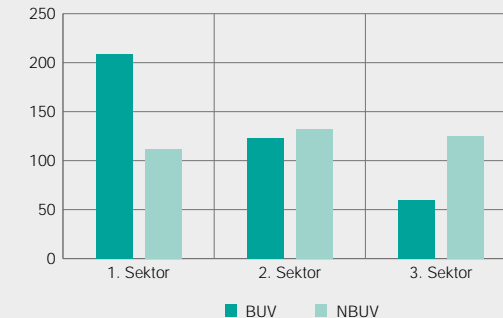
Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig¹⁾

	1999		2000	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	8 686	4 652	8 959	4 849
2. Sektor: Produktion	131 480	141 349	129 641	139 689
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	10 427	11 441	10 274	11 108
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	4 621	6 580	4 645	6 279
Holz, Möbel	10 422	8 170	9 982	8 115
Papier, grafisches Gewerbe	4 590	9 467	4 397	9 047
Chemische Industrie	3 931	10 092	3 755	10 198
Metall-, Uhrenindustrie	21 127	19 171	26 272	28 023
Maschinenindustrie	10 458	16 657	4 346	5 703
Baugewerbe	54 651	37 219	54 502	37 804
Steine, Energie, Wasser, Übrige ²⁾	11 253	22 552	11 468	23 412
3. Sektor: Dienstleistungen	132 121	278 241	131 413	287 684
Handel	21 947	47 815	20 826	46 733
Banken, Versicherungen, Immobilien	2 467	30 894	2 501	31 558
Reisen, Transport, Lager	14 356	19 031	14 051	18 711
Nachrichtenübermittlung ²⁾	–	–	–	–
Gastgewerbe	14 069	17 321	14 034	17 161
Öffentliche Verwaltung ²⁾	23 067	58 787	23 342	62 670
Unterricht, Forschung, Kultur	8 897	12 779	7 951	12 012
Gesundheitswesen	8 698	19 262	8 634	18 766
Beratung, Interessenvertretung	14 632	34 936	16 049	39 670
Reparaturgewerbe	12 874	15 762	12 224	15 916
Übrige Dienstleistungen	11 114	21 654	11 801	24 487
Nicht zuteilbar	2 686	3 618	3 698	5 628
Total	274 973	427 860	273 711	437 850

Neu registrierte Fälle nach Sektor 2000
(100 Prozent = BUV + NBUV: 711 561)



Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte nach Sektor 1999



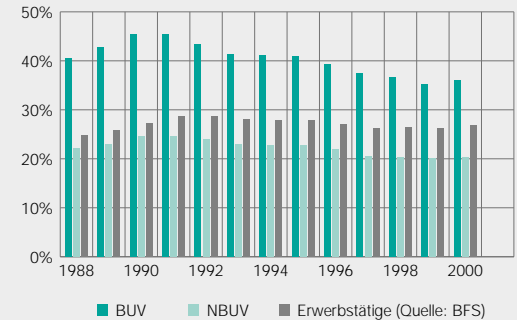
1) Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

2) Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

Neu registrierte Fälle von Männern nach Nationalität

	1999	2000		UVAL	
	Total	Total	BUV		NBUV
Schweizer	372 381	369 873	140 477	225 394	4 002
Ausländer	138 795	140 026	79 813	57 938	2 275
davon Männer aus					
Italien	36 486	35 132	18 839	15 847	446
Ex-Jugoslawien	28 151	28 964	19 549	8 753	662
Portugal	16 298	16 743	11 199	5 406	138
Frankreich	14 441	14 857	7 623	7 160	74
Deutschland	9 164	9 389	3 878	5 452	59
Spanien	8 779	8 464	4 806	3 535	123
Türkei	6 881	7 269	4 214	2 835	220
Österreich	3 339	3 250	1 534	1 683	33
Übriges Ausland	15 256	15 958	8 171	7 267	520
Nicht zuteilbar	2 063	2 359	1 075	1 228	56
Total	513 239	512 258	221 365	284 560	6 333

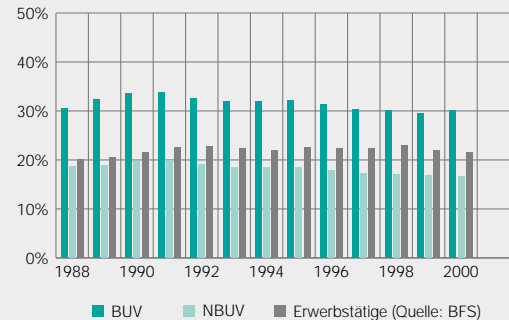
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Nationalität

	1999	2000			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	161 477	165 876	36 150	126 913	2 813
Ausländerinnen	41 916	42 346	15 735	25 471	1 140
davon Frauen aus					
Italien	9 517	9 120	2 927	6 009	184
Ex-Jugoslawien	6 574	6 750	3 118	3 401	231
Portugal	4 824	4 859	2 281	2 454	124
Frankreich	5 296	5 418	1 967	3 408	43
Deutschland	4 216	4 423	1 332	3 062	29
Spanien	2 649	2 503	853	1 582	68
Türkei	1 726	1 751	730	910	111
Österreich	1 084	1 009	270	725	14
Übriges Ausland	6 030	6 513	2 257	3 920	336
Nicht zuteilbar	1 194	1 393	461	906	26
Total	204 587	209 615	52 346	153 290	3 979

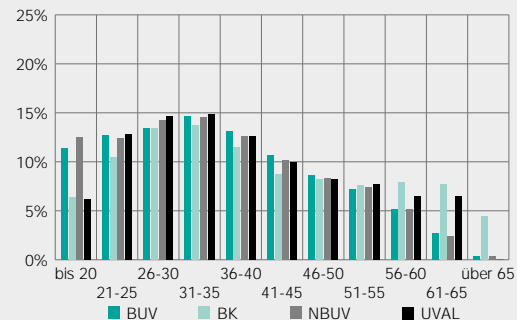
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



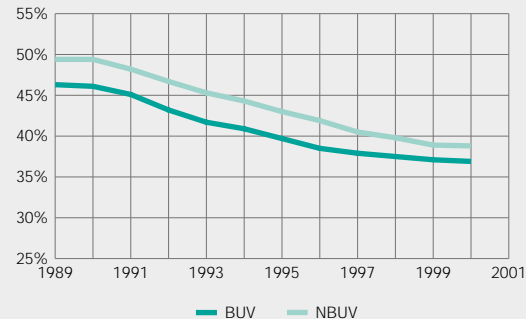
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Alters- klasse	1998	1999				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	11,7	11,9	11,4	6,4	12,5	6,2
21 - 25	12,7	12,5	12,7	10,5	12,4	12,8
26 - 30	14,6	13,9	13,4	13,4	14,2	14,6
31 - 35	14,9	14,5	14,6	13,7	14,5	14,9
36 - 40	12,6	12,8	13,1	11,5	12,6	12,6
41 - 45	10,0	10,4	10,7	8,7	10,2	10,0
46 - 50	8,4	8,4	8,6	8,2	8,3	8,2
51 - 55	7,1	7,3	7,2	7,6	7,4	7,7
56 - 60	5,0	5,3	5,2	7,9	5,2	6,5
61 - 65	2,6	2,6	2,7	7,7	2,4	6,5
über 65	0,4	0,4	0,4	4,4	0,4	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	495 829	489 814	211 123	2 636	267 475	8 580

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 1999



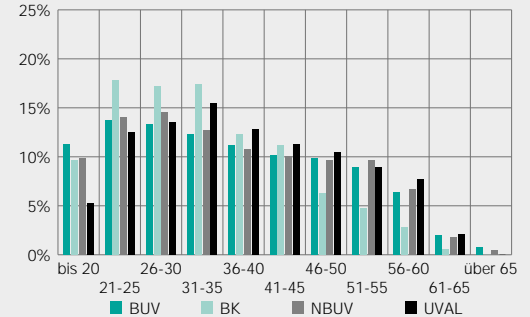
Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Männer an allen verunfallten Männern



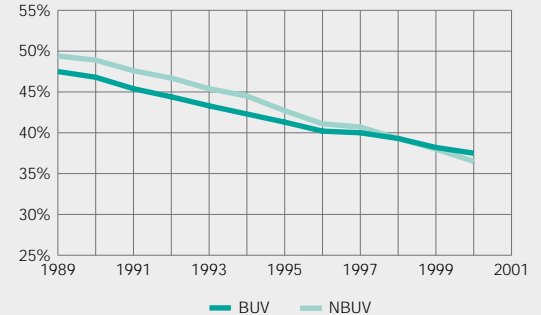
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Alters- klasse	1998	1999				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
		prozentuale Verteilung				
bis 20	10,0	10,1	11,3	9,6	9,9	5,3
21 - 25	14,5	13,9	13,7	17,8	14,0	12,5
26 - 30	14,9	14,2	13,3	17,2	14,5	13,5
31 - 35	12,7	12,7	12,3	17,4	12,7	15,5
36 - 40	10,7	10,9	11,2	12,3	10,8	12,8
41 - 45	10,0	10,1	10,2	11,2	10,1	11,3
46 - 50	9,6	9,7	9,8	6,3	9,6	10,5
51 - 55	9,0	9,4	8,9	4,7	9,6	8,9
56 - 60	6,2	6,6	6,4	2,8	6,7	7,7
61 - 65	1,9	1,8	2,0	0,6	1,8	2,1
über 65	0,5	0,5	0,8	0,0	0,5	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	188 693	193 929	48 040	930	139 859	5 100

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 1999



Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Frauen an allen verunfallten Frauen



Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹⁾	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF								
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr								
							1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
<1984							60,1	54,5	51,1	45,1	37,8	35,1	39,6	33,8	58,3
1984	107,8	2,915		305 216	34,26	31 497	12,5	8,4	8,3	4,9	3,7	2,6	3,1	3,5	11,5
1985	113,4	3,012		332 399	34,22	31 991	21,3	14,9	13,2	8,5	5,7	5,7	5,0	5,9	11,8
1986	120,0	3,101	862,8	340 895	34,16	38 489	30,8	23,0	21,5	11,7	8,8	7,2	6,5	6,5	13,0
1987	129,0	3,213	896,4	350 852	34,24	39 409	58,5	42,2	27,8	17,1	11,2	9,6	8,1	9,4	15,3
1988	135,9	3,275	947,3	354 364	34,24	40 696	95,2	74,2	38,2	24,5	18,7	14,6	10,1	7,4	17,0
1989	145,2	3,352	1 029,1	362 111	34,43	42 061	143,7	100,9	65,1	36,9	30,1	15,1	11,2	13,4	18,8
1990	156,4	3,420	1 115,2	366 624	34,55	44 552	297,5	179,5	136,7	70,9	37,9	25,3	20,7	13,2	20,0
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	34,79	48 111	516,4	310,5	192,9	135,9	67,3	37,4	33,8	21,6	27,9
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	35,19	50 531		519,6	314,8	186,3	126,3	68,7	43,8	34,8	37,2
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	35,49	51 607			479,4	287,6	160,5	111,9	76,7	50,2	39,9
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	35,60	52 015				472,1	272,7	155,7	116,7	76,1	47,9
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201	35,83	52 858					468,6	280,9	181,6	123,5	75,5
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859						438,2	275,8	160,3	121,9
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371							422,6	273,7	142,5
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311								415,8	263,0
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 510									441,8
Total							1236,1	1327,6	1349,0	1301,7	1249,3	1208,0	1255,3	1249,1	1363,3

1) Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

Kosten in der NBUV nach Registrierungs- und Rechnungsjahr

Jahr ¹⁾	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF								
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte in Mio.	Nettoprämien in Mio.	Neuregistrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr								
							1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
<1984							59,5	60,8	63,2	54,2	51,5	54,2	55,5	52,6	62,8
1984	106,1	2,915		354 037	33,27	35 226	18,0	13,5	14,5	14,7	12,9	11,2	9,7	9,6	16,3
1985	111,6	3,012		403 103	33,42	35 585	34,4	29,4	21,5	13,6	14,0	10,1	8,2	10,9	17,6
1986	118,1	3,101	1 276,8	415 948	33,33	38 596	43,8	34,1	28,5	18,2	17,3	12,3	10,4	11,5	20,3
1987	126,8	3,213	1 364,3	425 737	33,45	39 930	79,6	56,5	49,7	28,3	21,0	18,5	11,5	16,1	25,1
1988	133,7	3,275	1 442,2	428 655	33,41	41 062	122,1	96,5	78,4	44,2	35,4	17,4	18,8	19,9	25,5
1989	142,6	3,352	1 539,9	442 306	33,70	42 728	177,8	150,4	114,6	72,3	50,3	34,0	26,6	24,6	27,9
1990	153,4	3,420	1 650,0	446 871	33,82	45 044	439,6	215,6	185,3	95,7	71,7	47,0	35,9	35,4	35,1
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	34,17	48 990	947,8	464,0	228,6	157,0	104,3	70,0	52,0	43,4	45,2
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	34,48	51 351		1 028,7	481,9	226,2	160,2	117,9	82,7	62,8	56,8
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	34,80	52 308			963,9	458,7	189,6	167,3	117,5	85,9	66,4
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	34,96	52 711				917,2	430,2	184,4	159,0	117,2	95,3
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009	35,26	53 161					924,4	442,0	197,1	146,0	128,2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376						855,0	414,1	186,6	146,1
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238							864,3	417,4	182,2
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209								830,9	423,9
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 327									857,2
Total							1922,6	2 149,4	2 230,1	2 100,3	2 082,7	2 041,2	2 063,4	2 070,9	2 231,9

1) Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

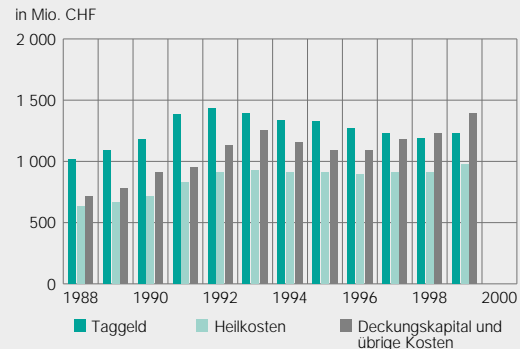
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 1999: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regrese in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	231,1	374,7	488,2	31,3	1 125,3	26,0
PV	63,2	90,8	63,0	7,6	224,6	9,6
KK ¹⁾	2,8	4,0	–	–	6,8	0,2
ÖUK	1,2	1,5	3,4	0,1	6,2	0,2
EK	0,1	0,2	0,0	0,0	0,3	–
Total	298,4	471,3	554,6	39,0	1 363,3	35,9

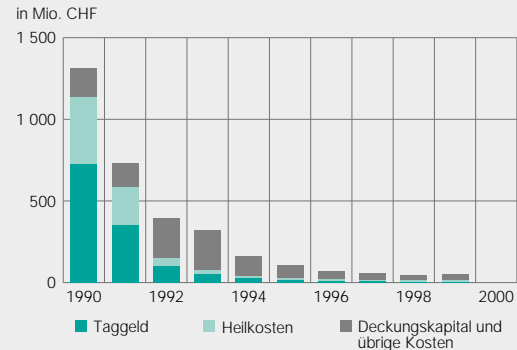
NBUV						
Suva	405,9	476,5	477,9	24,9	1 385,2	146,3
PV	257,0	270,0	255,6	30,5	813,1	80,4
KK ¹⁾	7,7	8,2	–	–	15,9	0,8
ÖUK	5,7	6,1	4,8	0,4	16,9	1,4
EK	0,1	0,2	0,5	0,1	0,8	0,0
Total	676,3	760,9	738,9	55,9	2 232,0	228,9 ²⁾

UVAL						
Suva	31,3	38,3	23,1	2,4	95,0	6,5

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten der 1990 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr

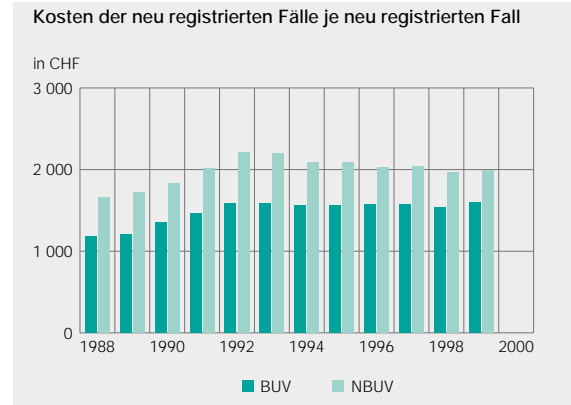


1) Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

2) Davon 90% aus Verkehrsunfällen

Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 1999: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regrese in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	108,9	201,7	32,9	1,3	344,9	0,9
PV	36,9	50,2	2,3	0,1	89,5	0,6
KK ¹⁾	1,7	2,4	–	–	4,1	0,0
ÖUK	0,6	0,6	–	–	1,3	0,0
EK	0,0	0,1	–	–	0,1	–
Total	148,2	255,0	35,3	1,4	439,9	1,5
NBUV						
Suva	209,8	278,2	37,5	0,4	525,8	7,4
PV	144,2	150,4	13,2	0,5	308,2	4,8
KK ¹⁾	5,5	5,6	–	–	11,2	0,3
ÖUK	3,3	3,2	0,2	0,0	6,6	0,1
EK	0,1	0,0	–	–	0,1	–
Total	362,8	437,4	50,9	0,9	851,9	12,6 ²⁾
UVAL						
Suva	16,7	22,8	4,4	0,0	44,0	0,6



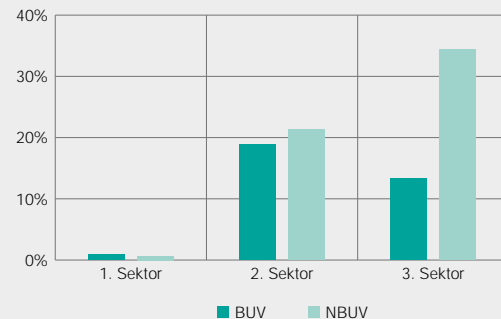
1) Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

2) Davon 81% aus Verkehrsunfällen

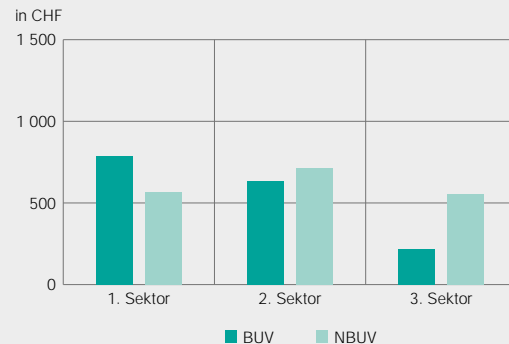
Laufende Kosten der Fälle der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig¹⁾ 1999

	Alle Fälle in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle in Mio. CHF	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	32,7	23,7	14,4	9,6
2. Sektor: Produktion	680,2	765,9	224,1	316,8
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	36,7	54,0	15,0	23,1
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	21,5	32,4	7,5	12,9
Holz, Möbel	36,7	36,1	14,8	17,7
Papier, grafisches Gewerbe	21,3	52,2	8,0	18,6
Chemische Industrie	17,2	46,7	6,0	21,6
Metall-, Uhrenindustrie	75,5	101,5	27,8	42,9
Maschinenindustrie	31,0	70,0	11,7	31,9
Baugewerbe	382,6	263,2	113,4	98,9
Steine, Energie, Wasser, Übrige ²⁾	57,8	109,8	19,8	49,2
3. Sektor: Dienstleistungen	477,0	1 234,8	196,0	519,3
Handel	78,7	204,0	29,4	85,2
Banken, Versicherungen, Immobilien	9,6	129,0	3,4	48,3
Reisen, Transport, Lager	89,7	108,0	35,7	43,8
Nachrichtenübermittlung ²⁾	–	–	–	–
Gastgewerbe	34,0	87,5	15,5	35,5
Öffentliche Verwaltung ²⁾	84,1	278,3	40,1	120,9
Unterricht, Forschung, Kultur	24,7	38,5	11,5	17,1
Gesundheitswesen	18,8	79,8	6,9	33,0
Beratung, Interessenvertretung	60,2	141,9	25,4	67,1
Reparaturgewerbe	33,6	74,1	13,0	29,5
Übrige Dienstleistungen	43,5	93,8	15,0	38,9
Nicht zuteilbar	173,4	207,5	5,5	6,3
Total	1 363,3	2 232,0	439,9	851,9

Laufende Kosten nach Sektor 1999
(100 Prozent = 3 595,3 Mio. CHF)



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten nach Sektor 1999



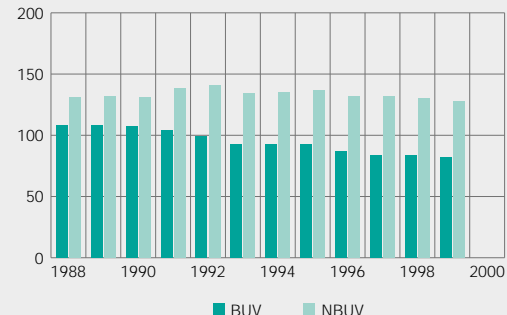
1) Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

2) Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

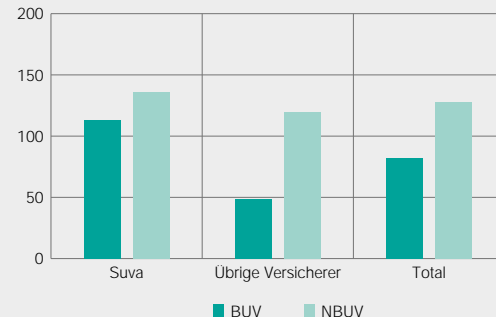
Unfall- und Kostenrisiko der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig¹⁾ 1999

	Neu registrierte Fälle je 1000 Vollbeschäftigte		Laufende Kosten je Vollbeschäftigten in CHF	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	208,3	111,6	785,3	569,4
2. Sektor: Produktion	122,8	132,0	635,1	715,1
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	111,6	122,4	392,3	578,2
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	82,0	116,8	381,2	575,4
Holz, Möbel	202,4	158,7	713,0	700,4
Papier, grafisches Gewerbe	59,6	122,9	275,9	677,2
Chemische Industrie	51,2	131,4	223,6	608,2
Metall-, Uhrenindustrie	144,2	130,8	514,9	692,7
Maschinenindustrie	83,7	133,3	248,2	560,2
Baugewerbe	218,0	148,5	1 526,3	1 049,9
Steine, Energie, Wasser, Übrige ²⁾	58,1	116,5	298,6	566,9
3. Sektor: Dienstleistungen	59,5	125,2	214,7	555,8
Handel	56,5	123,1	202,6	525,2
Banken, Versicherungen, Immobilien	11,0	137,2	42,8	573,1
Reisen, Transport, Lager	95,0	125,9	593,3	714,6
Nachrichtenübermittlung ²⁾	–	–	–	–
Gastgewerbe	90,0	110,8	217,8	559,6
Öffentliche Verwaltung ²⁾	49,1	125,1	178,9	592,0
Unterricht, Forschung, Kultur	69,8	100,2	193,4	302,1
Gesundheitswesen	62,6	138,6	134,9	574,2
Beratung, Interessenvertretung	54,1	129,1	222,5	524,3
Reparaturgewerbe	120,9	148,0	315,6	695,5
Übrige Dienstleistungen	59,4	115,7	232,7	501,2
Nicht zuteilbar	–	–	–	–
Total	82,4	128,2	408,5	668,8

Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte



Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte 1999



1) Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

2) Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

Zugang an Invalidenrenten in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Invalidenrenten ¹⁾									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ²⁾
<1984					135	115	99	120	95	70	69	70	64	63
1984–1985					140	103	63	70	49	36	37	39	31	29
1986–1990					1 254	1 272	1 205	863	454	283	193	172	154	119
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326		35	314	522	364	179	113	98	66	47
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461			24	304	444	339	183	120	94	63
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245				17	229	361	280	202	120	77
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859					25	200	384	307	191	101
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201						10	219	419	307	179
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520							16	211	365	263
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678								13	216	292
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767									16	122
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973										7
Total 1918–1999					1529	1525	1705	1896	1660	1478	1494	1651	1624	1362
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr					48,6	48,3	48,2	49,4	48,4	48,5	48,4	48,5	48,3	48,7
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent					35,0	35,7	36,4	34,5	35,4	33,9	32,7	31,6	31,6	35,0
Durchschnittlicher Jahresverdienst in CHF					43 597	45 580	47 677	50 594	52 963	56 147	58 166	59 446	60 494	60 364

1) Inklusive Hilflosenentschädigungen

2) Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der BUV¹⁾

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF ²⁾									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Rechnungsjahr		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999^{3)}
<1984					23,0	24,9	20,4	17,4	16,5	12,0	10,7	13,3	9,4	22,2
1984–1985					29,8	22,7	13,5	12,8	6,8	4,5	3,2	4,0	3,8	13,1
1986–1990					229,0	256,1	273,2	197,3	108,9	74,4	47,3	32,5	29,1	53,1
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326		3,2	53,3	115,5	96,1	46,5	25,5	23,5	15,0	19,2
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461			3,5	56,6	108,0	89,6	46,9	30,6	25,2	26,7
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245				2,7	42,3	90,3	77,7	53,8	37,9	29,3
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859					3,2	35,3	90,7	81,4	56,7	33,6
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201						2,1	39,6	107,1	84,8	54,2
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520							2,1	39,4	88,9	84,5
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678								2,3	38,1	72,1
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767									3,1	25,0
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973										1,2
Total 1918–1999					281,8	307,0	363,9	402,3	381,7	354,7	343,7	388,0	392,1	434,0

1) Deckungskapital der neu festgesetzten Renten und Kapitalwertveränderungen der laufenden Renten
2) Inklusive Hilflosenentschädigungen

3) 1999 wurden alle bestehenden Invalidenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Zugang an Invalidenrenten in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Invalidenrenten ¹⁾									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ²⁾
<1984					131	124	92	110	92	96	91	106	93	79
1984–1985					185	123	90	79	57	47	49	51	36	30
1986–1990					1 102	1 146	1 215	1 061	553	416	273	252	179	131
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480		27	205	447	375	208	159	133	84	70
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589			22	220	413	308	259	193	125	88
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241				16	197	296	326	250	177	99
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963					23	144	289	346	226	164
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009						22	167	318	294	216
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412							14	156	307	233
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053								14	159	247
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576									21	109
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860										12
Total 1918–1999					1 418	1 420	1 624	1 933	1 710	1 537	1 627	1 819	1 701	1 478
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr					47,0	46,4	46,2	46,7	46,5	46,2	46,3	46,7	46,8	46,8
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad					37,1	39,9	40,5	40,9	39,3	40,5	41,4	36,9	38,8	42,2
Durchschnittlicher Jahresverdienst					44 406	44 768	47 473	50 140	52 932	54 353	56 447	58 942	60 547	59 556

1) Inklusive Hilflosenentschädigungen

2) Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der NBUV¹⁾

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF ²⁾									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Rechnungsjahr		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999^{3)}
<1984					27,5	21,6	20,7	24,6	19,0	17,7	19,1	23,2	19,1	29,0
1984–1985					49,6	33,5	27,7	20,7	15,1	15,8	10,5	7,9	10,1	15,1
1986–1990					230,5	261,1	319,2	303,4	165,4	125,2	78,9	59,7	68,2	70,1
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480		4,0	36,7	111,7	98,5	68,0	47,8	32,2	29,3	29,3
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589			3,4	43,2	108,7	98,5	79,1	55,7	42,4	32,9
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241				3,5	41,6	82,3	107,9	80,3	60,0	38,4
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963					3,2	29,4	77,2	103,5	78,5	62,9
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009						3,6	36,0	91,3	91,1	85,2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412							2,5	30,0	87,0	88,8
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053								2,2	35,4	76,4
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576									4,1	20,3
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860										4,1
Total					307,5	320,2	404,8	507,1	451,7	440,7	459,1	486,1	525,3	552,6

1) Deckungskapital der neu festgesetzten Renten und Kapitalwertveränderungen der laufenden Renten
2) Inklusive Hilflosenentschädigungen

3) 1999 wurden alle bestehenden Invalidenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹⁾		Anzahl Bezüger von-Hinterlassenenrenten		Neu festgesetzte Invalidenrenten ²⁾		Anzahl Integritäts-schädigungen und übrige Kapitalzahlungen ³⁾	
		1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Suva ⁴⁾	BUV	205	150	284	213	1 490	1 189	955	714
	NBUV	327	252	319	244	1 284	955	901	640
	UVAL	34	24	42	25	65	83	67	65
	Total	566	426	645	482	2 839	2 227	1 923	1 419
Übrige Versicherer	BUV	21	25	25	23	134	173	291	288
	NBUV	147	153	159	188	417	523	992	1 018
	Total	168	178	184	211	551	696	1 283	1 306
Total	BUV	226	175	309	246	1 624	1 362	1 246	1 002
	NBUV	474	405	478	432	1 701	1 478	1 893	1 658
	UVAL	34	24	42	25	65	83	67	65
	Total	734	604	829	603	3 390	2 923	3 206	2 725

1) Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

2) Fälle mit und ohne Integritätsentschädigungen

3) Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

4) Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum).

Bestand der Invaliden- und Hinterlassenenrenten am 31.12.1999 nach Festsetzungsperiode

Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-1999 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-1999 (UVG)	Total
Suva	BUV	25 093	17 031	42 124	6 428	3 514	9 942
	NBUV	18 064	14 499	32 563	13 263	5 596	18 859
	UVAL	–	170	170	–	113	113
	Total	43 157	31 700	74 857	19 691	9 223	28 914
Übrige Versicherer	BUV	–	1 221	1 221	–	349	349
	NBUV	–	3 421	3 421	–	2 275	2 275
	Total	–	4 642	4 642	–	2 624	2 624
Total	BUV	25 093	18 252	43 345	6 428	3 863	10 291
	NBUV	18 064	17 920	35 984	13 263	7 871	21 134
	UVAL	–	170	170	–	113	113
	Total	43 157	36 342	79 499	19 691	11 847	31 538

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.1999

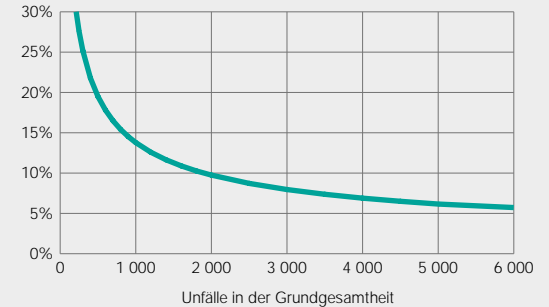
in Mio. CHF		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-1999 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-1999 (UVG)	Total
Suva	BUV	1 046,9	3 713,5	4 760,3	347,8	806,8	1 154,6
	NBUV	889,5	3 570,3	4 459,8	666,1	1 321,1	1 987,2
	UVAL	–	32,8	32,8	–	21,2	21,2
	Total	1 936,4	7 316,5	9 252,9	1 013,9	2 149,1	3 162,9
Übrige Versicherer	BUV	–	320,2	320,2	–	72,8	72,8
	NBUV	–	1 113,4	1 113,4	–	466,7	466,7
	Total	–	1 433,5	1 433,5	–	539,5	539,5
Total	BUV	1 046,9	4 033,6	5 080,5	347,8	879,6	1 227,4
	NBUV	889,5	4 683,7	5 573,2	666,1	1 787,8	2 453,8
	UVAL	–	32,8	32,8	–	21,2	21,2
	Total	1 936,4	8 750,1	10 686,4	1 013,9	2 688,6	3 702,4

Schätzfehler der Stichprobenerhebung

Erwartungswert und Intervall des mittleren Schätzfehlers bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe

Zahl der Fälle in der Stichprobe	untere Grenze	Erwartungswert	obere Grenze
0	0	0	35
5	74	100	165
10	156	200	283
15	243	300	396
20	331	400	508
25	421	500	618
30	512	600	727
35	604	700	835
40	696	800	943
45	788	900	1 051
50	881	1 000	1 158
100	1 824	2 000	2 215
150	2 781	3 000	3 258
200	3 744	4 000	4 295
250	4 711	5 000	5 328
300	5 682	6 000	6 357
350	6 655	7 000	7 384
400	7 630	8 000	8 409
450	8 606	9 000	9 433
500	9 584	10 000	10 455
1 000	19 403	20 000	20 636
1 500	29 265	30 000	30 774
2 000	39 148	40 000	40 891
2 500	49 045	50 000	50 994
3 000	58 952	60 000	61 087
3 500	68 867	70 000	71 172
4 000	78 787	80 000	81 252
4 500	88 712	90 000	91 327
5 000	98 642	100 000	101 397

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Anerkannte Berufsunfälle nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1998	1999	1998 alle Fälle	1999 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Herstellen von Hand	3 086	3 700	12,8	15,8	5,3
Herstellen mit Werkzeugen	26 433	28 332	88,9	106,1	33,6
Herstellen mit Maschinen	35 239	31 969	81,9	99,3	37,5
Herstellen ohne Angabe von Arbeitsmitteln	52 500	52 676	267,8	267,6	92,1
Laden, transportieren, lagern	37 224	37 208	217,5	226,4	83,7
Umhergehen, -stehen im Betrieb	38 007	38 164	217,6	242,8	85,0
Unterhaltsarbeiten, vorbereiten	9 605	10 085	62,0	72,5	26,8
Verkehrsunfälle ¹⁾	3 060	4 009	65,2	85,0	17,8
Übrige Betätigungen	56 584	54 581	182,0	172,3	66,9
Alle Tätigkeiten	261 738	260 724	1 195,5	1 287,8	448,8

	Laufende Kosten je Fall in CHF		
	1995 Stand 1995	1995 Stand 1999	1999 Stand 1999
Herstellen von Hand	1 625	4 293	1 443
Herstellen mit Werkzeugen	1 062	2 790	1 187
Herstellen mit Maschinen	1 288	2 506	1 172
Herstellen ohne Angabe von Arbeitsmitteln	1 650	4 375	1 749
Laden, transportieren, lagern	1 934	4 896	2 249
Umhergehen, -stehen im Betrieb	2 290	5 139	2 227
Unterhaltsarbeiten, vorbereiten	1 898	5 231	2 656
Verkehrsunfälle ¹⁾	4 691	15 494	4 437
Übrige Betätigungen	1 282	2 373	1 226
Alle Tätigkeiten	1 620	3 823	1 721

1) Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 12 Std. pro Woche

Anerkannte Berufsunfälle nach Unfallhergang¹⁾

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle, Mehrfachzählungen ²⁾		Laufende Kosten in Mio. CHF, Mehrfachzählungen ²⁾		
	1998	1999	1998 alle Fälle	1999 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Ausgleiten, zu Fall kommen (von Personen)	55 244	54 150	331,5	353,5	128,4
Herunterfallen, abstürzen (von Personen)	12 508	11 463	259,8	272,7	59,1
Abrutschen, entgleiten (von Gegenständen)	30 821	30 897	164,0	173,7	59,9
Auf, in, neben etwas treten	3 722	3 860	27,4	23,5	7,5
Erfasst werden, unter etwas geraten, hängen bleiben	10 847	10 448	86,7	92,0	30,1
Eingeklemmt, gequetscht werden	17 409	18 119	80,4	95,1	39,8
Getroffen oder verschüttet werden	73 928	72 388	179,5	182,2	71,3
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	25 248	24 584	77,7	75,9	34,4
Von Beförderungs-/Fördermittel angestossen, überfahren werden	2 611	3 242	46,9	49,2	20,2
Sich stechen, schneiden	53 389	53 050	88,6	85,5	50,5
Sich überlasten (Gewicht, Lärm, Erschütterungen)	18 355	18 209	113,6	105,8	39,8
Von Tieren gebissen, geschlagen, gestochen werden	3 622	3 465	2,7	2,4	1,1
In Kontakt kommen mit abträglichen Stoffen	9 812	11 551	74,6	94,8	18,2
Reissen, Zusammenbrechen von Bauten, Einrichtungen	2 808	2 952	48,6	47,0	12,6
Zerplatzen, sich entzünden (von Gegenständen)	437	458	6,1	8,8	1,5
Elektrisiert werden	303	285	8,2	6,3	3,3
Fehlende Angaben, nicht klassifizierbare Unfallhergänge	6 632	6 011	33,3	28,1	10,6

1) Ohne Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 12 Std. pro Woche

2) Je Unfall können bis 2 Unfallhergänge erhoben werden. 1999 wurden bei rund 27% der Unfälle 2 Hergänge erhoben.

Anerkannte Berufsunfälle nach Unfallgegenstand¹⁾

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle, Mehrfachzählungen ²⁾		Laufende Kosten in Mio. CHF, Mehrfachzählungen ²⁾		
	1998	1999	1998 alle Fälle	1999 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	7 961	9 729	60,2	89,6	32,2
Energieumsetzer, -speicher, -übertrager	3 302	3 581	39,3	36,5	17,0
Fertigungs- und signalverarbeitende Maschinen/Einrichtungen	39 229	37 502	108,3	124,8	53,2
Fördereinrichtungen	5 428	6 629	77,7	90,2	25,0
Beförderungsmittel, Spezialfahrzeuge	17 574	19 439	132,6	136,8	53,3
Bauten, Rüstzeug	39 159	40 991	399,0	451,5	121,1
Gesundheitsschädliche Stoffe und Einwirkungen	13 092	14 320	95,5	114,4	23,4
Brennbare und explosive Stoffe	84	123	3,4	6,4	1,0
Verschiedenes	151 395	152 080	418,7	411,5	173,2
Nicht klassifizierbare Gegenstände	29 053	25 212	121,5	108,8	42,6

1) Ohne Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 12 Std. pro Woche

2) Je Unfall können bis 3 Unfallgegenstände erhoben werden. 1999 wurden bei rund 19% der Unfälle ein zweiter und bei rund 1% der Unfälle ein dritter Unfallgegenstand erhoben.

Anerkannte Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	1998	1999
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	11 917	12 979
Verkehrsunfälle auf Reisen	44 925	48 250
Umhergehen in Haus und Garten	43 003	43 071
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	23 379	22 974
Essen, Trinken	5 443	5 903
Eigene Körperpflege	4 314	4 990
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	9 972	9 675
Holzaufbereitung und -transport	4 192	3 528
Einkaufen, Botengänge	3 468	3 265
Unterhaltsarbeiten am Haus	1 833	1 456
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	1 127	1 126
Basteln	967	1 122
Fussball	39 220	37 541
Handball	3 700	3 280
Volleyball	4 540	4 640
Basketball	3 980	3 420
Tennis	2 921	2 940
Übrige Ballspiele	8 420	6 980
Ski alpin	25 232	23 608
Ski nordisch	941	1 020
Ski Touren	286	321
Snowboard	9 242	9 643
Eishockey	4 400	4 420
Übriger Wintersport	4 323	4 920
Turnen, Fitness	2 640	2 960
Leichtathletik	540	460

	1998	1999
Jogging, Strassen- und Geländeläufe	4 120	4 501
Baden, Schwimmen	4 407	3 649
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	1 003	963
Surfen	400	480
Kampfsport	3 420	3 080
Reiten	3 326	3 100
Bergsport	2 716	2 947
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	484	422
Inline-Skating	4 702	4 120
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	35 741	36 277
Rauferei, Überfall, Streit	4 480	4 692
Übriges	75 239	77 701
Total	404 963	406 424
davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	61 312	65 656
Fahrrad	17 515	17 708
Motorfahrrad	4 062	3 527
Kleinmotorrad	542	442
Roller	2 624	3 161
Motorrad	8 374	7 799
Automobil	21 533	25 736
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 676	1 508
Andere Fahrzeuge	4 986	5 775

Anerkannte Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	1998	1999
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg ¹⁾	100	80
Verkehrsunfälle auf Reisen	2 196	1 674
Umhergehen in Haus und Garten	2 343	2 083
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	1 262	1 181
Essen, Trinken	260	141
Eigene Körperpflege	241	300
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	280	181
Holzaufbereitung und -transport	201	100
Einkaufen, Botengänge	180	220
Unterhaltsarbeiten am Haus	20	21
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	60	40
Basteln	40	20
Fussball	900	720
Handball	60	60
Volleyball	80	20
Basketball	120	20
Tennis	20	20
Übrige Ballspiele	100	20
Ski alpin	560	440
Ski nordisch	20	20
Ski Touren	-	20
Snowboard	120	260
Eishockey	80	40
Übriger Wintersport	120	80
Turnen, Fitness	20	20
Leichtathletik	-	-

	1998	1999
Jogging, Strassen- und Geländeläufe	80	20
Baden, Schwimmen	80	120
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	20	-
Surfen	-	-
Kampfsport	60	120
Reiten	60	40
Bergsport	83	20
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	-	-
Inline-Skating	120	60
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	2 102	1 481
Rauferei, Überfall, Streit	721	681
Übriges	3 248	2 342
Total	15 957	12 665
davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	2 376	1 814
Fahrrad	641	361
Motorfahrrad	122	160
Kleinmotorrad	-	-
Roller	80	81
Motorrad	260	122
Automobil	911	868
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	102	41
Andere Fahrzeuge	260	181

1) Wegunfälle von Arbeitslosen in Beschäftigungsprogrammen

Laufende Kosten der anerkannten Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Laufende Kosten in Mio. CHF

	Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1998 alle Fälle	1999 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	158,3	162,9	36,5
Verkehrsunfälle auf Reisen	579,7	611,3	170,1
Umhergehen in Haus und Garten	157,6	199,8	88,4
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	56,4	53,0	23,9
Essen, Trinken	9,4	9,4	4,7
Eigene Körperpflege	16,2	15,2	8,5
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	42,7	45,5	17,0
Holzaufbereitung und -transport	16,4	19,7	9,2
Einkaufen, Botengänge	22,3	24,1	6,6
Unterhaltsarbeiten am Haus	12,1	11,2	2,7
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	3,3	3,2	1,2
Basteln	1,2	1,5	1,0
Fussball	120,9	113,7	65,1
Handball	8,8	8,8	5,0
Volleyball	9,8	12,3	7,3
Basketball	6,9	6,1	3,5
Tennis	6,8	7,2	3,9
Übrige Ballspiele	19,5	16,5	9,0
Ski alpin	149,3	144,5	91,4
Ski nordisch	2,7	4,8	2,8
Ski Touren	4,2	5,4	2,1
Snowboard	25,6	25,5	19,7
Eishockey	7,7	8,8	5,0
Übriger Wintersport	14,7	25,6	10,7
Turnen, Fitness	8,7	5,4	3,8
Leichtathletik	2,1	1,0	0,9

Laufende Kosten in Mio. CHF

	Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1998 alle Fälle	1999 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Jogging, Strassen- und Geländeläufe	12,5	10,6	5,4
Baden, Schwimmen	13,7	15,7	5,9
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	2,1	2,4	1,5
Surfen	1,9	1,7	1,0
Kampfsport	11,1	8,4	4,0
Reiten	16,9	16,3	5,5
Bergsport	25,6	23,3	7,9
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	17,8	11,9	2,0
Inline-Skating	12,4	11,8	7,3
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	134,4	156,0	67,7
Rauferei, Überfall, Streit	28,9	30,3	9,1
Übriges	236,5	262,9	109,6
Total	1 976,9	2 093,8	827,0
davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	766,7	801,4	216,8
Fahrrad	104,6	105,6	40,4
Motorfahrrad	37,1	40,1	12,1
Kleinmotorrad	10,9	8,6	1,5
Roller	19,9	23,6	10,9
Motorrad	162,3	137,3	45,5
Automobil	355,4	390,6	85,3
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	42,3	49,8	9,2
Andere Fahrzeuge	34,1	45,9	12,0

Laufende Kosten der anerkannten Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Laufende Kosten in Mio. CHF				Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1998 alle Fälle	1999 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle		1998 alle Fälle	1999 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg ¹⁾	0,2	0,3	0,3	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	0,2	0,2	0,0
Verkehrsunfälle auf Reisen	39,9	30,7	9,7	Baden, Schwimmen	0,1	0,1	0,1
Umhergehen in Haus und Garten	19,2	15,6	6,2	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	0,0	0,0	–
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	5,1	5,5	1,8	Surfen	–	–	–
Essen, Trinken	0,3	0,5	0,4	Kampfsport	0,4	0,2	0,0
Eigene Körperpflege	1,0	0,6	0,5	Reiten	0,7	0,3	0,2
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	1,4	0,6	0,5	Bergsport	1,9	0,5	0,0
Holzaufbereitung und -transport	0,6	0,5	0,2	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	–	0,0	–
Einkaufen, Botengänge	1,2	2,7	1,3	Inline-Skating	0,2	0,9	0,2
Unterhaltsarbeiten am Haus	0,3	0,1	0,0	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	9,5	10,0	5,4
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	0,0	0,0	0,0	Rauferei, Überfall, Streit	3,1	3,7	1,7
Basteln	0,0	0,2	0,0	Übriges	14,4	12,2	4,3
Fussball	2,9	3,3	1,4	Total	108,6	93,6	38,0
Handball	0,1	0,1	0,1	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	41,6	32,5	10,3
Volleyball	0,5	0,1	0,0	Fahrrad	3,0	3,3	1,3
Basketball	0,4	0,3	0,0	Motorfahrrad	2,1	1,5	0,9
Tennis	0,0	0,0	0,0	Kleinmotorrad	0,1	–	–
Übrige Ballspiele	0,2	0,0	0,0	Roller	0,8	0,5	0,2
Ski alpin	2,7	3,8	2,6	Motorrad	4,3	3,2	0,6
Ski nordisch	0,0	0,0	0,0	Automobil	25,7	19,7	6,0
Ski Touren	–	0,0	0,0	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1,7	1,4	0,7
Snowboard	1,3	0,3	0,8	Andere Fahrzeuge	4,0	2,9	0,6
Eishockey	0,1	0,0	0,0				
Übriger Wintersport	0,7	0,1	0,1				
Turnen, Fitness	0,2	0,2	0,1				
Leichtathletik	–	–	–				

1) Wegunfälle von Arbeitslosen in Beschäftigungsprogrammen

Laufende Kosten je Nichtberufsunfall von Beschäftigten nach ausgewählten Tätigkeiten

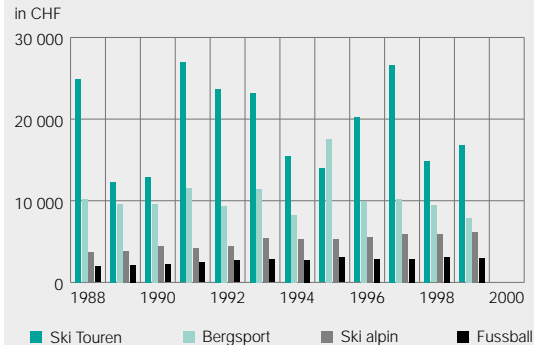
Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Laufende Kosten je neu registrierten Fall in CHF (nur anerkannte Fälle)

	1998			1999			1998			1999		
	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	36 712	28 317	4 794									
Ski Touren	14 840	16 753	6 460									
Verkehrsunfälle auf Reisen	12 903	12 670	3 525									
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	13 280	12 553	2 813									
Bergsport	9 417	7 921	2 694									
Unterhaltsarbeiten am Haus	6 622	7 723	1 870									
Einkaufen, Botengänge	6 419	7 384	2 021									
Rauferei, Überfall, Streit	6 451	6 465	1 940									
Ski alpin	5 916	6 122	3 871									
Holzaufbereitung und -transport	3 908	5 570	2 612									
Reiten	5 068	5 246	1 762									
Übriger Wintersport	3 396	5 205	2 177									
Ski nordisch	2 873	4 741	2 718									
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	4 283	4 699	1 754									
Umhergehen in Haus und Garten	3 666	4 640	2 052									
Baden, Schwimmen	3 110	4 308	1 621									
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	3 760	4 301	1 866									
Surfen	4 678	3 565	2 168									
Eigene Körperpflege	3 760	3 042	1 696									
Fussball	3 083	3 028	1 735									
Unterhaltsarbeiten von Fahrzeugen	2 949	2 874	1 061									
Inline-Skating	2 629	2 853	1 779									
Kampfsport	3 233	2 712	1 311									
Alle Nichtberufsunfälle	4 882	5 152	2 035									

	1998	1999	
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	12 505	12 206	3 302
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	25 247	33 017	6 100
Kleinmotorrad	20 089	19 567	3 294
Motorrad	19 382	17 604	5 834
Automobil	16 507	15 176	3 314
Motorfahrrad	9 130	11 368	3 435
Andere Fahrzeuge	6 999	7 945	2 071
Roller	7 593	7 454	3 443
Fahrrad	5 970	5 963	2 280

Laufende Kosten aller Fälle je neu registrierten Fall in ausgewählten Sportarten



Anerkannte Unfälle nach Unfallort (Land / Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	1998	1999			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	645 427	642 466	258 760	370 810	12 896
Ausland	38 707	38 036	1 840	35 494	702
davon Nachbarländer:					
Deutschland	4 934	4 573	585	3 908	80
Liechtenstein	281	244	84	160	–
Österreich	3 866	3 922	100	3 782	40
Italien	6 500	6 875	180	6 535	160
Frankreich	12 356	12 101	223	11 718	160
Übriges Ausland	10 770	10 321	668	9 391	262
Nicht zuteilbar	136	244	124	120	–
Total	684 270	680 746	260 724	406 424	13 598

Kanton	1998	1999			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	85 527	84 415	36 503	46 190	1 722
BE	75 997	75 242	28 552	45 427	1 263
LU	27 179	26 258	11 043	14 753	462
UR	3 656	3 194	1 031	2 163	–
SZ	10 300	12 660	3 971	8 428	261
OW	3 854	3 862	1 080	2 782	–
NW	2 943	2 952	949	1 962	41
GL	3 800	3 418	1 376	1 981	61
ZG	6 673	7 586	3 199	4 265	122
FR	18 595	19 548	7 325	11 800	423
SO	19 579	19 778	8 508	10 948	322
BS	15 145	14 661	7 936	6 524	201
BL	19 358	18 006	7 853	9 932	221
SH	4 933	4 843	2 357	2 343	143
AR	3 169	3 180	1 318	1 782	80
AI	968	922	301	621	–
SG	37 858	37 316	16 148	20 385	783
GR	29 057	27 564	8 616	18 667	281
AG	39 450	38 915	17 093	21 238	584
TG	17 050	16 721	7 386	9 115	220
TI	27 725	27 697	12 155	14 620	922
VD	45 976	47 606	19 541	26 563	1 502
VS	33 578	31 591	8 861	21 989	741
NE	13 664	14 220	5 528	8 392	300
GE	26 028	26 972	11 985	14 146	841
JU	6 990	6 183	2 901	3 102	180
Nicht zuteilbar	66 375	67 156	25 244	40 692	1 220
Total	645 427	642 466	258 760	370 810	12 896

Anerkannte Unfälle nach Diagnosegruppe

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

(in Anlehnung an den Code der H+ und an den ICD-9)	Prozentuale Verteilung der Unfälle ¹⁾							
	1998				1999			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schädelbruch, Hirnverletzungen	2,2	1,2	2,6	4,8	2,2	1,2	2,8	4,2
Brüche der Wirbelsäule, Markverletzungen	2,3	1,4	2,8	4,5	2,2	1,4	2,7	2,8
Brüche der oberen Gliedmassen	3,7	2,9	4,2	5,1	3,8	3,1	4,2	5,3
Brüche der unteren Gliedmassen	5,5	3,2	6,9	8,1	5,3	3,4	6,5	5,8
Verrenkungen	1,5	0,9	1,9	2,4	1,6	0,8	2,0	1,9
Verstauchungen	28,9	17,8	36,1	30,7	28,5	17,4	35,6	31,5
Eindringen von Fremdkörpern	5,1	10,9	1,4	1,3	4,6	9,8	1,3	1,0
Verbrennungen	1,8	2,5	1,3	1,7	1,9	2,8	1,3	1,6
Offene Wunden	23,9	30,6	19,5	24,9	23,8	30,4	19,7	22,7
Oberflächliche Verletzungen	5,7	5,5	5,8	6,8	6,2	6,4	6,1	5,1
Prellungen, Quetschungen	29,2	26,2	30,9	32,9	29,4	25,7	31,5	34,4
Andere Diagnosen	7,9	7,4	8,3	7,7	8,1	7,7	8,4	7,6

1) Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozent übersteigt.

Anerkannte Unfälle nach verletztem Körperteil

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Prozentuale Verteilung der Unfälle ¹⁾							
	1998				1999			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Kopf (ohne Augen und Zähne)	9,2	7,8	10,0	13,2	9,4	7,6	10,4	12,8
Augen	7,6	14,5	3,3	4,3	7,5	14,2	3,3	3,4
Zähne	3,3	2,2	4,0	3,6	3,3	2,2	3,9	4,1
Wirbelsäule	4,9	2,9	6,2	4,1	5,2	2,7	6,8	6,3
Schulter, Oberarm	8,8	7,0	9,9	10,6	9,3	7,1	10,6	10,9
Rumpf	6,6	4,2	8,1	7,0	7,0	4,6	8,5	9,1
Unterarm	5,3	5,2	5,3	7,0	5,7	5,4	5,8	6,6
Hand	24,0	33,3	18,2	21,7	23,7	33,2	17,7	22,2
Hüfte, Oberschenkel	4,0	2,6	4,8	4,1	3,9	2,3	4,9	3,0
Knie, Unterschenkel	14,3	10,0	17,1	14,6	13,9	10,0	16,3	14,7
Sprunggelenk, Fuss	16,8	11,8	19,7	20,6	16,3	11,8	19,2	17,5
keiner Körperregion oder nur mehreren Körperregionen zuteilbar	4,8	4,6	4,9	4,3	4,6	4,5	4,6	3,0

1) Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozent übersteigt. Mehrere, die gleiche Körperregion betreffende Diagnosen werden nur einmal gezählt.

Anerkannte Berufskrankheiten

Vollerhebung

	1998	1999
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	1 850	1 610
Hautkrankheiten		
Chromverbindungen	20	21
Epoxidharze (Gießharze)	70	73
Kautschukadditive	32	23
Mineralöle	176	140
Nickel	38	34
Farben, Lacke, Klebstoffe	37	19
Einwirkungen durch Stäube	19	22
Pharmaka, Desinfektionsmittel	41	45
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	63	64
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	96	77
Unbekannte Stoffe	123	118
Zement	82	59
Übrige	260	248
Atemwegkrankheiten		
Einwirkungen durch Stäube	64	82
Übrige	180	148
Vergiftungen	43	30
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	59	42
Übrige	45	39

	1998	1999
Andere Arbeitsschädigungen		
Krankheiten des Bewegungsapparates	381	313
Übrige	21	13
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	1 614	1 380
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	305	277
Drucklähmungen der Nerven	25	20
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	409	387
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	694	549
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	125	106
Übrige	56	41
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	502	654
Staublungen durch Quarz	18	24
Infektionskrankheiten	406	550
Tropenkrankheiten	41	49
Übrige	37	31
Nicht zuteilbar	-	-
Total Berufskrankheiten	3 966	3 644

Laufende Kosten der anerkannte Berufskrankheiten

Vollerhebung	1998	1999		1998	1999	
	alle BK	alle BK	neu anerkannte BK	alle BK	alle BK	neu anerkannte BK
	in Mio CHF			in Mio CHF		
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	59,441	69,242	13,241			
Hautkrankheiten						
Chromverbindungen	2,411	1,074	0,104			
Epoxidharze (Giessharze)	1,037	1,143	0,279			
Kautschukadditive	1,743	1,095	0,035			
Mineralöle	1,829	1,703	0,432			
Nickel	0,417	0,597	0,119			
Farben, Lacke, Klebstoffe	0,617	0,350	0,042			
Einwirkungen durch Stäube	0,256	0,222	0,060			
Pharmaka, Desinfektionsmittel	0,094	0,072	0,049			
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	0,211	0,332	0,166			
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	1,369	0,473	0,178			
Unbekannte Stoffe	1,089	0,959	0,162			
Zement	4,764	7,168	0,354			
Übrige	2,954	3,222	0,551			
Atemwegkrankheiten						
Einwirkungen durch Stäube	2,319	2,475	0,421			
Übrige	10,270	14,125	1,945			
Vergiftungen	0,211	1,005	0,047			
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten						
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	21,123	29,623	7,559			
Übrige	2,560	1,442	0,046			
Andere Arbeitsschädigungen						
Krankheiten des Bewegungsapparates	3,296	1,912	0,651			
Übrige	0,873	0,250	0,042			
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	12,128	13,248	4,180			
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,917	2,408	0,824			
Drucklähmungen der Nerven	0,902	0,374	0,093			
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	0,867	0,829	0,641			
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	7,655	8,108	2,512			
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,055	0,042	0,030			
Übrige	0,733	1,488	0,080			
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	3,732	8,196	1,675			
Staublungen durch Quarz	0,629	1,411	0,217			
Infektionskrankheiten	1,023	1,761	0,195			
Tropenkrankheiten	0,167	0,222	0,157			
Übrige	1,914	4,801	1,105			
Nicht zuteilbar	6,518	19,433	-			
Total Berufskrankheiten	81,819	110,119	19,095			

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Berufskrankheit
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BU	Berufsunfall
BUV	Berufsunfallversicherung
CHF	Schweizer Franken
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1
H+	Die Spitäler der Schweiz
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
NBU	Nichtberufsunfall
NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 6).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BSV geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme, und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbe-**

schäftigten, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. **Stellensuchenden** ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die teilweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit.

Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2000 106'800 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Begriffe und Definitionen

Prämien und Prämienatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämienatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsjahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung

der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Das **Deckungskapital** dient der Finanzierung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten und ist zum Zeitpunkt des Beginns des Rentenanspruchs bewertet.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritätschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Begriffe und Definitionen

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse von Unfällen und Berufskrankheiten, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Das Total der laufenden Kosten des Jahres 1996 umfasst also beispielsweise Kosten von 1996 **und** früher registrierten Fällen.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Unfallrisiko und Kostenrisiko

Das Unfallrisiko ist definiert als Zahl der Unfälle dividiert durch die Zahl der Vollbeschäftigten bzw. Stellensuchenden, und das Kostenrisiko als Kosten der Unfälle dividiert durch die Zahl der Vollbeschäftigten bzw. Stellensuchenden oder durch die Summe der prämienschuldigen Verdienste bzw. Arbeitslosentaggelder.

Versicherungsbranche

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Spezialstatistik

Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Spezialstatistik** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der 5-Prozent-Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet und können **zufallsbedingt** streuen.

Die Spezialstatistik umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BSV und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich und aktualisiert die wichtigsten Zahlen des alle 5 Jahre erscheinenden «Fünfjahreberichts UVG» (Ausgabe 1993 - 1997 erschienen 1999).

Weitere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind neu auch unter www.unfallstatistik.ch zu finden.